

Spielplatz übergeben

Anlage in der Nauener Gartenstraße mit barrierefreiem Zugang

Nauen. Die jungen Fußballer des VfL Nauen und den „Bolzplatzpiraten“ durchtrennten gemeinsam mit Bürgermeister Manuel Meger (LWN) das rote Band am neuen Spielplatz in der Nauener Gartenstraße.

„Auf dem alten Bolzplatz haben schon vor vielen Jahren Kinder aus den Nauener Ortsteilen, die auf den Bus warteten, und Kinder aus der Kernstadt gebolzt und zusammengefunden“, sagte der Bürgermeister. Ent-

standen war ein Fußballverein die „Bolzplatzpiraten“. Deren Nachwuchs kann heute auf dem neuen Platz kicken.

Rund 260 000 Euro hat die gesamte Anlage gekostet, finanziert aus Mitteln vom Bund, vom Land und der Stadt. Die Wohnungsbaugesellschaft TAG/Colonia als Grundstückseigentümerin gab 30000 Euro dazu.

Für den Bolzplatz gab es eine neue Oberfläche mit zwei Toren. Nebenan

findet man eine Netzspinne, Multi-Turngeräte, eine Stehwippe, Hüpfpoler, Sitzbänke. Es gibt eine barrierefreie Zuwegung. Im Herbst sollen Stauden gepflanzt werden.

Sarah Götzke vom Verein Mikado lobte die kleinen Helfer: „Ich freue mich über die Unterstützung aus den Kitas 'Kinderland' und '8. März'. Die Kinder haben den Spielplatz hübsch geschmückt.“

Es tut sich einiges im Quartier „Innenstadt-Ost“. Bei einem Besuch in Nauen am heutigen Donnerstag wird sich Brandenburgs Staatssekretärin Ines Jesse (SPD) ein Bild von den Neuerungen machen, zu denen die Bautätigkeiten an der Graf-Arco-Schule, das Begegnungscafé im Stadtbad und auch der Nachbarschaftsgarten in der Feldstraße gehören.

Das Spiel- und Sportangebot wurde gemeinsam mit den Bewohnern der Stadt geplant. In den umfangreichen Beteiligungsverfahren im Herbst 2018 brachten sich insbesondere die Kinder der Graf-Arco-Schule ein. Darüber hinaus formulierten auch andere Bewohner und Nutzergruppen ihre Wünsche und Anforderungen an die Spiel- und Grünfläche – etwa in spontanen Bürgersteiggesprächen und während einer Bürgerwerkstatt in den Abendstunden. *jewe*



Die Riesennetzspinne ist eines der neuen Geräte, auf denen sich die Mädchen und Jungen austoben können.

FOTO: STADT NAUEN